



Classic Line reloaded

27 Jahre sind in der IT-Branche eine lange Zeit. Computer-Hersteller kamen und gingen. Betriebssysteme entstanden und verschwanden. Die Zahl von ERP-Software-Anbietern wuchs zunächst stark an und schrumpft seitdem wieder. Ist also der Weg einer so alten ERP-Software wie der Classic Line vorherbestimmt? Wird es sie eines Tages nicht mehr geben?

Als ich vor über elf Jahren zu Sage kam, war die Frage zur Zukunft der Classic Line gerade positiv beantwortet worden. Das Programm wurde 1997 von DOS nach Windows umgestellt. In den folgenden Jahren konnte es an seine alten Erfolge anknüpfen und zahlreiche neue Kunden gewinnen. Trotzdem tauchte immer wieder die Frage auf, wie es mit dem Produkt weitergehen solle? Denn die technologische Entwicklung schritt voran. Alte Konzepte der Classic Line, die schon viele Jahre Bestand hatten, waren kritisch zu überprüfen.

Dies führte 2002 zur Entwicklung der Classic Line 3.0 und einige Jahre später zu einem Re-Design der Benutzeroberfläche. Mit Web-Client und Unterstützung für das Linux-Betriebssystem wurden weitere technische Meilensteine erreicht. Aber dies alles „zündete“ nicht so wie erwartet. Die Zahl der Classic Line Anwender stagniert seit einigen Jahren.

Neue Datenbank und optimierte Benutzeroberfläche gefragt

Ein wichtiger Kritikpunkt bezieht sich auf die ISAM-Datenhaltung des Programms. Viele Anwender fragen nach den Eigenschaften einer sogenannten SQL-Datenbank (Standard Query Language). Denn davon versprechen sie sich mehr Möglichkeiten, ihre Daten auszuwerten und die Classic Line mit anderen Programmen ihres Unternehmens zu verbinden. Eine zweite oft geäußerte Kritik aus Sicht der

Anwender ist die Benutzeroberfläche. Sie wird zwar als sehr effizient wahrgenommen, wenn es um die schnelle Erfassung großer Datenmengen geht, aber für viele ist sie zu starr in der Bedienung. Sie wünschen sich mehr Möglichkeiten, um Abläufe zu beeinflussen, um noch effizienter zu arbeiten. Und sie erwarten ein gefälligeres Aussehen des Programms.

Dass Office Line und Classic Line auch künftig gleichberechtigt nebeneinander weiterentwickelt werden, hat Sage bereits vor längerer Zeit entschieden. Nachdem das Technologieprojekt Office Line Evolution abgeschlossen war, begannen 2008 Untersuchungen, wie die Classic Line für die Zukunft fit gemacht werden kann. Es gab vertrauliche Diskussionsrunden mit Kunden und Business Partnern. Es wurden Konzepte erstellt und die technische Machbarkeit eines solchen Projektes wurde geprüft sowie der Aufwand für dessen Umsetzung abgeschätzt.

Projekt Classic Line Matterhorn gestartet

Seit über einem Jahr wird nun das umgesetzt, was wir intern als Projekt „Matterhorn“ bezeichnen. Bei der Datenbank haben wir uns für MySQL entschieden. Sie ist ein sehr populäres und leistungsfähiges Produkt von einem namhaften Hersteller und wird sowohl für Windows- als auch für Linux-Server angeboten. Im ersten Schritt werden die Classic Line Module FiBu, AnBu, ABF, Bestellwesen und Produktion

Anzeige

MobileScan Inventur

Bestände schnell und einfach erfassen

- **Inventur**
- **Aufträge**
- **Lieferscheine**
- **Bestellungen**
- **Wareneingang**
- **Produktion**

Die MobileScan Barcodeerfassung minimiert Ihren Erfassungsaufwand erheblich, reduziert Eingabefehler und ermöglicht eine rechnerunabhängige Vorgangsbearbeitung mit direkter Übernahme in die Sage Classic Line.

Bitte fordern Sie weitere Informationen an. Gerne realisieren wir auch Ihre individuellen Anforderungen.

Besuchen Sie uns auf der CeBIT Halle 5 B16, Sage Stand, Platz 8

SSR Software-Service Rethemeier
Vlothoer Str. 65, 32049 Herford
Tel: 0 52 21 / 8 67 98, Mail: info@ssr.de

auf die MySQL-Datenbank umgestellt. Das Modul Lohn & Gehalt soll ca. 12 Monate später folgen. Das heißt, der Jahreswechsel 2010/11 wird für die Lohnanwender mit ihrem bisher gewohnten Programm erfolgen.

Wie bei der Datenbank wird auch die Benutzeroberfläche der Classic Line in mehreren Schritten modernisiert. Wir beginnen mit der Windows-Oberfläche. Die Umstellung des Web-Clients ist im zweiten Schritt geplant. Das Gesamtprojekt ist auf eine Dauer von mehreren Jahren angelegt. Dabei werden Programme, die am häufigsten von den Anwendern genutzt werden, als Erste umgestellt. Wobei „Umstellung“ heißt, dass nicht nur das Aussehen verändert wird. Auch neue Bedienkonzepte werden umgesetzt. Beispielsweise wird der Classic Line Matchcode künftig individuell von jedem Anwender ohne technische Vorkenntnisse angepasst werden können. Der Nutzer bestimmt, welche Spalten er in welcher Reihenfolge sehen will, wie der Matchcode sortiert sein soll und welche Bezeichnung über einer Spalte steht.

Tastaturbedienung bleibt erhalten

Grundsätzlich verfolgt die neue Benutzeroberfläche das Ziel, dass ein Anwender mit weniger Eingaben noch schneller zum gewünschten Ergebnis kommt. Außerdem sollen alle Informationen der Classic Line einfacher und übersichtlicher zu erreichen sein. Dabei soll die von vielen Anwendern hoch geschätzte Bedienung per Tastatur erhalten bleiben. Nur gänzlich neue, bisher noch nicht in der Classic Line vorhandene Bedienkonzepte werden den Einsatz einer Maus erforderlich machen.

Die neue Classic Line soll im Herbst 2010 ausgeliefert werden. Für alle Neukäufe

(Lizenz- und Client-Neukauf und kostenpflichtige Upgrades von Classic Line 2009 und älter) und Erweiterungskäufe von bestehenden Installationen (Clients/Module) gilt ab 1. März 2010 eine Technologiezusage: heißt, diese Neu- und Erweiterungskäufe ab 1. März werden kostenlos auf die Classic Line mit SQL-Datenbank (ab Verfügbarkeit der Version) umgestellt. Bedingung ist, dass die Umstellung bis spätestens 30. September 2012 erfolgt.

Wir werden Sie in den kommenden Ausgaben der KundenWelt über den Fortschritt des Projektes informieren. Lassen Sie sich von Matterhorn überraschen. Sie wissen nun, dass es sich dabei nicht nur um den vermutlich schönsten Berg in den Schweizer Alpen handelt. *Achim Hubert*

